

B Glossar

Abrechnung Verrechnung von Kosten eines Objekts an ein anderes Objekt.

Abrechnungsprofil Legt die Parameter für eine Abrechnung, wie z.B. erlaubte Empfänger, Ergebnis- und Verrechnungsschema, fest.

Abrechnungsvorschrift Legt Aufteilungsregeln für verschiedene Empfänger einer Abrechnung fest.

Abweichungsermittlung Dient dazu, Abweichungen zwischen Ist- und Plankosten bzw. Sollkosten auf verschiedenen Kostenobjekten zu ermitteln.

Abweichungskategorie Definition der Ursache einer Abweichung, z.B. Ausschuss, Einsatzpreis, Einsatzmenge, Fixkosten, Verrechnungspreis, Losgröße.

Abweichungsschlüssel Legt fest, ob der Kostenträger bei der Abweichungsermittlung berücksichtigt werden soll und ob die Ausschussabweichungen separat ausgewiesen werden sollen.

Abweichungsvariante Bestimmt, welche Abweichungskategorien ermittelt werden.

Aktuelle Kalkulation Bewertet das aktuelle Mengengerüst mit den aktuell gültigen Preisen.

Arbeitsplan Beschreibt, auf welchen Arbeitsplätzen welche Leistung ausgeführt wird und in welcher Menge.

Arbeitsplatz Organisationseinheit der Produktion, die festlegt, wo ein Arbeitsschritt ausgeführt wird.

Auflösungssteuerung Automatische Ermittlung des Mengengerüsts (z.B. Stückliste und Arbeitsplan) einer Materialkalkulation.

Aufteilungsregel Bestandteil der Abrechnungsvorschrift. Legt den Abrechnungsempfänger, den prozentualen/absoluten Abrechnungsanteil, die Abrechnungsart und die Gültigkeitsdauer fest.

Auftragsart Aufträge werden gemäß ihrer Verwendung in Auftragsarten untergliedert.

Ausschuss Nicht den Qualitätsanforderungen entsprechendes Fertigprodukt.

Automatische Kontierungsfindung Zuordnung von Kontierungsobjekten zu bestimmten Kostenarten. Sollte keine manuelle Kontierung vorgenommen werden, leitet das SAP-System automatisch das Kontierungsobjekt ab.

Basismengeneinheit Mengeneinheit, in der die Bestände eines Materials geführt werden.

Bedarf Eine bestimmte Menge eines Materials, die zu einem bestimmten Zeitpunkt benötigt wird.

Berechnungsbasis Kostenarten, die gemeinsam bezuschlagt werden.

Beschaffungsalternative Verschiedene Möglichkeiten der Beschaffung wie z.B. Fertigung oder Bestellung.

Beschaffungsart Klassifizierung, wie ein Produkt beschafft werden kann (z.B. eigen- oder fremdgefertigt oder beides).

Bewertungsklasse Steuerung (zusammen mit anderen Faktoren), welche Sachkonten u.a. für Warenbewegungen fortgeschrieben werden.

Bewertungssicht Unterschiedliche Bewertung (Unternehmer, Konzern, Profitcenter) der Geschäftsvorfälle eines Unternehmens.

Bewertungstyp Beinhaltet verschiedene Bewertungsarten (z.B. Qualitäten, Chargen, Verwendungen). Dies ermöglicht, zu einer Materialnummer auch wertmäßig getrennte Bestände zu führen.

Bewertungsvariante Auswahl der Wertansätze für Materialien und Leistungen. Bestimmung des Kalkulationsschemas zur Ermittlung von Gemeinkosten und ob eine Stücklistenposition kalkulationsrelevant ist.

BilMoG Gesetz zur Modernisierung des Bilanzrechts, in Kraft getreten im Mai 2009.

Buchungskreis Kleinste organisatorische Einheit des externen Rechnungswesens, für die eine vollständige, in sich abgeschlossene Buchhaltung abgebildet werden kann.

Controlling-Ebene Legt pro Material/Werk/Prozesstyp fest, auf welcher

Ebene Plan-, Ist- und Sollwerte ermittelt und Kosten analysiert werden können.

Einkaufsinfosatz Einkaufsinformationen zur Beschaffung eines bestimmten Materials bei einem bestimmten Lieferanten.

Einzelkalkulation Kalkulation ohne Stücklisten und Arbeitspläne. Verwendung im Rahmen von Muster- und Materialkalkulationen ohne Mengengerüst.

Einzelkosten Kosten, die direkt dem Bezugsobjekt zugeordnet werden können.

Einzelnachweis Detaillierte Daten über Ursprung und Zusammensetzung einer Kalkulationsposition.

Einzelpostenbericht Liste der gebuchten Belege.

Elementegruppe Fasst Kostenelemente zusammen zur komprimierten Darstellung im Infosystem.

Elementeschema Steuert die Aufbereitung der Ergebnisse der Tarifermittlung oder der Materialkalkulation. Fasst Kostenarten zu Kostenelementen zusammen.

Ergebnisschema Zuordnung von Kosten und Erlösen zu Mengen- und Wertfeldern der Ergebnis- und Marktsegmentrechnung (CO-PA) im Rahmen der Auftragsabrechnung oder innerbetrieblichen Leistungsverrechnung.

Fertigungsversion Bestimmt die Fertigungstechniken (z.B. Stücklistenauf-

lösung, Plantyp, Plangruppe), nach denen ein Material gefertigt werden soll.

Fixe Kosten Kosten, die hinsichtlich der Änderung der Beschäftigung konstant bleiben.

Freigabe Organisatorische Maßnahme in der Materialkalkulation. Die Freigabe einer Plankalkulation führt zur Fortschreibung der Kalkulationsergebnisse in den laufenden Planpreis und den Standardpreis im Materialstamm.

Fremdbearbeitung Ein Arbeitsschritt des Produktionsprozesses, der nicht im eigenen Unternehmen ausgeführt wird.

Funktionsbereich Gemeinkostenbereich (z.B. Produktion, Vertrieb), für den Kosten angefallen sind.

Gemeinkostengruppe Gruppierung von Materialien für eine gleichartige Gemeinkostenbezugslagung.

Gesamtkosten Kosten, die einem Bezugsobjekt nicht direkt zugeordnet werden können.

Gleitender

Durchschnittspreis Bewertungsverfahren, das sich der Hilfe des gleitenden Mittels bedient. Der gleitende Durchschnittspreis berechnet sich aus Materialwert dividiert durch Materialbestand.

Herkunftsgruppe Beschreibt die Quelle der Materialkosten oder der Gemeinkostenzuschläge zu Informationszwecken.

Herstellkosten Ausschließlich in der Kostenrechnung zu verwendende Summe aller Material- und Fertigungs-einzel- und -gemeinkosten.

Herstellungskosten Bewertung der Fertigerzeugnisse eines Unternehmens im Rahmen der Rechnungslegung.

HGB Deutsches Handelsgesetzbuch.

IFRS International Financial Reporting Standards.

Istkosten Tatsächlich angefallene Kosten.

Kalkulation Aufstellung von Kosten und Leistungen zu einem bestimmten Objekt.

Kalkulationsart Bestimmt die technischen Eigenschaften einer Kalkulation (z.B. Bewertungssicht oder in welchem Feld das Ergebnis im Materialstamm fortgeschrieben werden soll).

Kalkulationslosgröße Kalkulatorische Menge von Produkten für einen Fertigungsauftrag.

Kalkulationsschema Allgemeine Bezeichnung für eine mehrstufige Zuschlagskalkulation zur Ermittlung des Bestandswertes bzw. des Verkaufspreises eines Produkts.

Kalkulationsvariante Beinhaltet alle relevanten Steuerungsdaten für eine Kalkulation.

Konditionsart (SD) Berechnungsobjekt in der Preiskalkulation im Vertrieb.

Konsignation Lieferant hält auf eigene Kosten beim Kunden einen Materialbestand bereit. Eigentümer bleibt bis zur Entnahme durch den Kunden der Lieferant.

Kontenplan Verzeichnis aller Sachkonten, die von einem oder mehreren Buchungskreisen gemeinsam verwendet werden.

Kostenart Entspricht einer kostenrelevanten Kontenplanposition.

Kostenelement Zusammenfassung von Kostenarten zur Schaffung von Transparenz über Kosten eines Materials, einer Leistungsart oder eines Prozesses.

Kostenschichtung Einteilung der Kosten in betriebswirtschaftlich aussagekräftige Einheiten.

Kostenstelle Organisatorische Einheit innerhalb eines Kostenrechnungskreises, die einen eindeutig abgegrenzten Ort der Kostenentstehung/-verantwortung darstellt.

Kuppelproduktion Simultane Herstellung mehrerer Produkte in einem einzigen Fertigungsprozess.

Leistungsart Einteilung der verschiedenen Leistungen einer Kostenstelle.

Lohnbearbeitung Form des Outsourcings. Ein externer Lieferant führt einen bestimmten Produktions schritt durch.

Materialart Zusammenfassung von Materialien mit denselben Grund-

eigenschaften, z.B. Rohstoffe, Halbfabrikate oder Fertigerzeugnisse.

Mengeneinheit Einheit einer bestimmten Menge.

Mengengerüst Basis der Kostenermittlung in der Materialkalkulation (z.B. Stückliste und Arbeitsplan).

Merkmal Kriterien, nach denen eine Analyse der Daten in CO-PA möglich ist (z.B. Kunde, Vertriebsbezirk, Verkaufsorganisation).

Mitlaufende Kalkulation Fortschreibung aller angefallenen Istkosten auf einem Kostenträger.

MM-Kontenfindung Zuordnung der Sachkonten zu bewertungsrelevanten Bewegungen in MM.

Musterkalkulation Bezugsobjekt der Einzelkalkulation, das als Baustein in einer anderen Musterkalkulation und als Vorlage bei der Planung von anderen Objekten verwendet werden kann.

Plangruppe Zusammenfassung von Arbeitsplänen, die ähnliche Fertigungsabläufe besitzen oder die zur Fertigung ähnlicher Materialien dienen.

Plankalkulation Ermittelt bei anonyme Lagerfertigung üblicherweise zu Beginn eines Geschäftsjahres den gültigen Standardpreis eines Materials. Sie ist außerdem die Basis für die Ergebnisplanung und die Abweichungsanalyse.

Plankosten Durch die Vorkalkulation eines Kostenträgers ermittelte Kosten.

Plantyp (Arbeitsplan) Unterscheidet Pläne nach ihrer Funktionalität (Normal-, Standard- oder Linienarbeitsplan).

Preiseinheit Einheit des Bewertungspreises im Materialstammsatz.

Preissteuerung Legt das Verfahren der Materialbewertung fest (z.B. Standardpreis oder gleitender Durchschnittspreis).

Produktionsauftrag Anforderung an die Produktion, Materialien bzw. Leistungen zu einem bestimmten Termin in einer bestimmten Menge herzustellen bzw. zu erbringen.

Produktkostensammler Kostenträger des periodischen Produkt-Controllings mit dem Fokus auf das Produkt.

Rückmeldung Enthält Informationen über den Arbeitsplatz, die Menge und den Verbrauch zu einem Produktionsauftrag.

Schüttgut Loses Material in kleinen Mengen mit geringem Wert, über das direkt am Arbeitsplatz verfügt werden kann.

Sekundärbedarf Aus dem Primärbedarf einer Stückliste abgeleiteter Bedarf an Sekundärteilen.

Serienfertigung Gleichzeitige Produktion gleichartiger Produkte in großer Anzahl mit perioden- und mengenabhängiger Planung der Fertigung. Üblicherweise mit reduziertem Produktionssteuerungsaufwand und vereinfachter Istdatenerfassung.

Sollkalkulation Alternative Materialkalkulation.

Sollkosten Planwerte, die auf die produzierte Menge umgerechnet werden.

Sollversion Basis für die Ermittlung der Sollkosten.

Sonderbeschaffungsart Detaillierte Festlegung der Fremdbeschaffung oder der Eigenfertigung eines Materials, wie z.B. Konsignation, Umlagerung oder Produktion in einem anderen Werk.

Stammdaten Grunddaten eines Objekts.

Standardpreis Festwert, mit dem ein Material bewertet werden kann.

Stückliste Strukturierte Anordnung von Materialien oder Bauteilen (inklusive Mengen), die für die Fertigung eines Materials benötigt werden.

Teilkostenrechnung Variante der Kostenträgerrechnung, in der nur die variablen bzw. die Einzelkosten verrechnet werden.

Transferpreis Preis für die Verrechnung einer Lieferung zwischen zwei Geschäftseinheiten innerhalb eines Konzerns.

Übernahmesteuerung Festlegung, wie das System nach vorhandenen Kalkulationen suchen soll, um bestehende Kalkulationen für bestimmte Materialien in eine andere Kalkulation zu übernehmen.

Ursprungsschema Zusammenfassung von Belastungskostenarten, die bei der Abrechnung nach den gleichen Aufteilungsregeln abgerechnet werden.

Variable Kosten Kosten, die hinsichtlich der Änderung der Beschäftigung variieren.

Variantenkonfiguration Konfiguration von komplexen Produkten, die in mehreren Varianten existieren können (z.B. Autos). Auswahl bestimmter Komponenten und Vorgänge aus einer Maximalstückliste und einem Maximalarbeitsplan.

Verrechnungsschema Gruppert die auf einem Objekt angefallenen Kostenarten für die Abrechnung.

Vollkosten Variante der Kostenträgerrechnung, in der alle Kosten verrechnet werden.

Vorkalkulation Ermittlung der Plankosten eines Objekts.

Vormerkung Organisatorische Maßnahme in der Materialkalkulation. Die Vormerkung einer Plankalkulation eines Materials führt zur Fortschrei-

bung des Kalkulationsergebnisses in den zukünftigen Planpreis im Materialstamm.

Währungstyp Im SAP-System sind verschiedene Währungstypen vorhanden – z.B. Hauswährung (Buchungskreiswährung) oder Konzernwährung.

Werk Organisatorische Einheit der Logistik, die das Unternehmen aus Sicht der Produktion, Beschaffung, Instandhaltung und Disposition gliedert.

Wertfeld Technisches Objekt, in dem im CO-PA-Modul Beträge oder Mengen gespeichert werden.

WIP (Ware in Arbeit) Unfertige Erzeugnisse, die sich in der Fertigung befinden.

Zugangsschichtung Kostenelemente für Bestandteile der Rohmaterialien, wie z.B. Einkaufspreis, Frachtkosten oder Versicherungsbeträge.

Zuschlagsschlüssel Ermöglicht eine auftrags-/materialbezogene Ermittlung des Zuschlagsprozentsatzes.